

Chepurna Z.*Hochschullehrerin am Lehrstuhl für Theorie,
Praxis und Übersetzung der deutschen Sprache,**Nationale Technische Universität der Ukraine „Ihor Sikorskyi Kyiv Polytechnic Institute“*

MODERNE TOPONYMIE IN DEN REDEN VON POLITIKERN

Anmerkung. Heutzutage sind deutsche Phraseologieeinheiten mit toponymischen Komponenten der antiken, biblischen, protestantischen Mythologie nicht nur für Linguisten, sondern auch für einen durchschnittlichen Bürger von besonderem Interesse. Nach den Ergebnissen von Studien, die sowohl die internationale als auch die rein nationale Komponente der deutschen Kultur widerspiegeln, ist die toponymische Phraseologie der deutschen Sprache ein Schlüssel zum Verständnis der Mentalität der deutschen Nation, derer historischen und kulturellen Entwicklung und derer Beziehungen zu anderen Völkern. Im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen in der Welt und insbesondere in der Ukraine ist das Interesse an der Erforschung und Bezugnahme auf neu entstandene Toponyme sowohl in der deutschen als auch in der ukrainischen Sprache wesentlich gestiegen.

Toponyme sind ein wichtiger Teil der Sprache, der nicht nur die physischen Grenzen des Raums, sondern auch die kulturellen, historischen und sozialen Realitäten eines bestimmten Volkes widerspiegelt. Im Kontext der ukrainischen Politik wird die Verwendung von Toponymen in den Reden von Politikern zu einem wirkungsvollen Kommunikationsinstrument, das die nationale Identität bilden, patriotische Gefühle stärken und politische Initiativen unterstützen kann. Toponyme können sowohl Symbole für Einheit und Unabhängigkeit als auch Mittel zur Betonung bestimmter weltanschaulicher Ansichten oder kultureller Bindungen sein. Die Untersuchung, wie Politiker geografische Namen verwenden, ermöglicht uns zu verstehen, wie sich wichtige gesellschaftspolitische Prozesse in Reden widerspiegeln und wie sich öffentliche Einstellungen unter dem Einfluss von Sprachpraktiken ändern. Unser Artikel wird der Analyse der Funktionen von Toponymen in den Reden ukrainisch- und deutschsprachiger Politiker und der Betrachtung ihrer Bedeutung im modernen politischen Diskurs in der Ukraine und Deutschland gewidmet.

Untersuchungen journalistischer Texte, insbesondere Reden deutschsprachiger Politiker, zeigen, dass die Verwendung phonemischen Vokabulars die emotionale und konnotative Wahrnehmung von Informationen erheblich beeinflusst. Die emotionalsten Phoneme fanden sich beispielsweise in Reden zum Thema „Politik“, was auf den Wunsch von Politikern hinweist, die Emotionen der Zuhörer durch sprachliche Mittel zu beeinflussen.

Darüber hinaus finden sich Toponyme häufig in der Zusammensetzung von Phraseologieeinheiten der deutschen Sprache, was den Reden mehr Bildhaftigkeit und Tiefe verleiht. Auch die Besonderheiten der Übersetzung solcher Phraseologieeinheiten mit Toponymkomponenten sind ein wichtiger Aspekt, da sie die kulturellen und sozialen Kontexte widerspiegeln können, die sowohl für den deutschen als auch für den ukrainischen Sprachraum charakteristisch sind.

Somit ermöglicht die Analyse der Verwendung von Toponymen in den Reden von Politikern ein tieferes Verständnis der Mechanismen des sprachlichen Einflusses und der Rolle

geografischer Namen bei der Gestaltung des politischen Diskurses.

Schlüsselwörter: Phraseologie, Toponym, Phraseologieeinheiten mit Toponymkomponente.

Problemstellung. Toponymen in den deutschen Sprichwörtern beziehen sich überwiegend auf geografische Namen von Orten, Städten, Regionen oder Ländern, die in traditionellen Redewendungen oder Sprichwörtern verwendet werden. Diese toponymischen Elemente tragen dazu bei, den Begriffen bestimmte Bedeutungen zu vermitteln oder eine gewisse kulturelle und historische Bedeutung zu unterstreichen. Oft sind sie metaphorisch und beziehen sich auf bestimmte Eigenschaften von Orten oder deren kulturellen Ruf.

Analyse der letzten Veröffentlichungen. Das Thema *Toponyme im Deutschen* umfasst sowohl sprachwissenschaftliche als auch kulturhistorische Perspektiven, da geografische Namen tief in der Identität und Geschichte von Sprachgemeinschaften verwurzelt sind. Es gibt eine Reihe von Philologen, die sich mit der Bedeutung, Entstehung und Nutzung von Toponymen im Deutschen befassen. Hier sind einige relevante Quellen und Werke, die sich mit diesem Thema beschäftigt haben und sich immer noch beschäftigen: Heinz-Dieter Pohl, Karl L. F. Kittl, Walter J. H. Pohl, Peter H. R. de Laet, Ernst Föstermann, Hermann Yellinghaus, L. Huletska und andere.

Heutzutage findet man Sprüche und Sprichwörter mit einer toponymischen Komponente häufig in der Boulevardpresse, in Belletristik und manchmal sogar in der Umgangssprache. Für den Übersetzer wird die Interpretation dieser Konstruktionen oft zu einer echten Herausforderung, denn nur ein Fachmann, der die Sprache auf einem sehr hohen Niveau beherrscht, kann mit solchen Werten problemlos umgehen. Ebenso wichtig ist der Aspekt, die Kultur und Mentalität der Menschen zu verstehen. Sie dienen dazu, die Logik und Quellen des Sprichworts zu verstehen.

Unser Ziel ist also die deutschen phraseologischen Einheiten mit toponymischen Komponenten aus der antiken Mythologie oder der biblischen Mythologie sowie auch die meißgebrauchten Toponymen von Politikern zu analysieren und deren Übersetzung ins Ukrainische anzubieten oder sie zu klären.

Die Übersetzung z. B. eines solchen Sprichworts stellt für den Übersetzer oft ein Problem dar, da es sich um eine völlig andere Kultur handelt und es dementsprechend nicht viele Entsprechungen im Ukrainischen/Deutschen gibt.

Hauptteil. Ausgehend aus der erlernten ausländischen Literatur sind wir zur folgenden Forschungsanalyse gekommen. Deutschland war eines der ersten Länder, das tatsächlich Toponyme sammelte und das gesamte Werk veröffentlichte. Als die ersten, modernen Wissenschaftler, die sich damit aktiv beschäftigten, waren Ernst Föstermann und Hermann Yellinghaus, L. Huletska, M. Selisch-

schow und andere. Unsere Analyse bezieht sich auf die Forschungen von obengenannten Wissenschaftlern.

Ernst Förstermann ist dank seines Werkes *Altdeutsches Namensbuch* (1857) ein Pionier in der Erforschung deutscher geografischer Namen und nach dem Verfassen des Werkes *Die deutschen Ortsnamen* (1863) Begründer der systematisierten Toponymie.

Es gibt heutzutage viele Klassifikationen von Toponymen. Beispielsweise werden in einigen davon Toponyme in vier Gruppen eingeteilt:

- Toponyme mit ungeklärter Bedeutung,
- Toponyme mit unklarer Bedeutung,
- Toponyme, deren Ursprung die Namen von Personen sind,
- Toponyme, deren Wurzeln keine Personen sind.

Eine eher ungewöhnliche Klassifizierung wurde von einer Gruppe der Wissenschaftler weiter vorgeschlagen. Man unterteilt Toponyme in:

- solche, die aus der Art der Tätigkeit einer Person entstanden sind,
- solche aufgrund des Standes und der materiellen Lage,
- solche, die die Besonderheiten der Landschaft widerspiegeln,
- solche, die die ethnischen Merkmale der Gemeinschaft widerspiegeln,
- solche im Zusammenhang mit Management und Macht (Duden, 2011: 226-232).

Es gibt zwei Arten von Ansätzen zur Untersuchung der Toponymie:

- deskriptive Studien (Untersuchung von Eigennamen nur für einen begrenzten Zeitraum)
- Evolutionsstudien (Verfolgung der Entwicklung, Entwicklung des Toponyms und seiner Bedeutung)

Die Toponymie ist eine Wissenschaft, die an viele andere Wissenschaften grenzt. Das heißt, aufgrund seiner Besonderheit ist es in der Geschichte, Archäologie, Linguistik und, was nicht überraschend ist, in der Geographie präsent. Es stellt sich heraus, dass sich die Menschen seit langem für die Herkunft ihres eigenen Namens interessieren, was sie dazu veranlasste, dieses Phänomen aus verschiedenen Blickwinkeln und mit Hilfe unterschiedlicher Mittel zu untersuchen [1].

Hier sind einige Beispiele für deutsche Sprichwörter oder Redewendungen, in denen geografische Namen vorkommen:

1. *"Da liegt der Hund begraben"* – wörtliche Übersetzung: *оде собака зарпута!* (ein Sprichwort).

Dieses Sprichwort bedeutet, dass der wahre Grund für ein Problem oder eine schwierige Situation an einem bestimmten Punkt oder Ort zu finden ist. Der Ursprung dieser Redewendung könnte auf den Ortsnamen „Hundsbach“ oder „Hundewinkel“ hinweisen, die in bestimmten Regionen Deutschlands existieren.

2. *"Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg gehen"* – *якщо гора не йде до Магомета, то Магомет йде до гору.* (ein Sprichwort).

Dieses Sprichwort bezieht sich auf die Bedeutung von Anpassung und Initiative. Der Berg als geografischer Name steht hier für etwas Festes oder Schwieriges, das sich nicht bewegt, während der Prophet als Symbol für eine Person steht, die aktiv werden muss.

3. *"In den sauren Apfel beißen"* – *"Вкусити кулю"* (übertragene Bedeutung).

Auch wenn dies keine direkte geografische Referenz ist, kann es mit dem Ort „Apfel“ in Bezug auf das deutsche Wort für „Apfel“ (speziell in Regionen mit Apfelplantagen) verbunden sein. Der Aus-

druck bedeutet, eine unangenehme Entscheidung oder eine schwierige Situation zu akzeptieren.

4. *„Schwein haben“* – (*Glück haben*) – *уяцмumu (Symbol)*.

In vielen deutschen Sprichwörtern taucht „Schwein“ auf, da in ländlichen Regionen Tiere oft als Symbol für Wohlstand und Glück galten. Auch wenn das „Schwein“ kein explizites geografisches Element ist, steht es in diesem Fall für das Glück in bestimmten Regionen oder Siedlungen.

5. *„In die Pötte kommen“* (*denkt man an ein Dörfchen oder kleinen Ort*)

Dies kann auf den ländlichen Ursprung von Redewendungen hinweisen, in denen oft kleine, ländliche Gegenden oder Toponyme eine Rolle spielen. „Pötte“ waren früher Töpfe oder Kübel, in denen etwas zubereitet oder gekocht wurde, und die Bedeutung des Sprichworts bezieht sich darauf, etwas schnell zu erledigen. Viele deutsche Ortsnamen beziehen sich direkt auf geografische Merkmale der Umgebung, wie Flüsse, Berge, Wälder oder Täler. Diese Namen bieten nicht nur geografische Orientierung, sondern erzählen auch von den natürlichen Bedingungen, die die Besiedlung oder den wirtschaftlichen Erfolg beeinflussen.

z. B: der Name *Hamburg* setzt sich aus den Worten *Hamm* (Sumpf) und *Burg* (Burg) zusammen. Der Name verweist also auf eine Siedlung, die an einer sumpfigen Stelle mit einer Befestigungsanlage (Burg) [2] liegt.

Toponyme in Sprichwörtern und Redewendungen können oft einen historischen oder kulturellen Ursprung widerspiegeln, da bestimmte Regionen in der Vergangenheit mit bestimmten Eigenschaften assoziiert wurden. Beispielsweise könnten fränkische Sprichwörter den Einfluss der Region Franken widerspiegeln, oder berlinerische Sprichwörter könnten eine Verbindung zur Hauptstadt und ihren speziellen Eigenheiten haben.

Die Verwendung von Toponymen in Sprichwörtern und Redewendungen hilft dabei, lokale Identitäten und regionale Eigenheiten zu bewahren. Diese kulturellen Elemente können im Sprachgebrauch von Generation zu Generation weitergegeben werden, um das historische Bewusstsein und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern [3].

Toponyme, also geografische Namen, nehmen in den Reden von Politikern einen wichtigen Platz ein, da sie mehrere Funktionen erfüllen können, die zur Bildung bestimmter Bilder, emotionaler Akzente und sogar politischer Narrative beitragen [4]. Hier sind einige der Hauptaspekte der Verwendung von Toponymen in politischen Reden:

Mobilisierung und Patriotismus

Politiker verwenden Ortsnamen häufig, um an den Nationalstolz und die patriotischen Gefühle der Bürger zu appellieren. Beispielsweise kann die Erwähnung historischer Städte wie *Kyjiw* oder *Lemberg* ein Gefühl der Einheit und des Erbes hervorrufen. Bei aktuellen politischen Ereignissen können die Namen von Gebieten, die Veränderungen oder Bedrohungen ausgesetzt waren, ein Gefühl für die Notwendigkeit hervorrufen, die nationale Integrität zu schützen oder wiederherzustellen.

Schaffung von Identität

Toponyme tragen dazu bei, eine bestimmte nationale oder regionale Identität zu schaffen oder zu stärken. Beispielsweise können Politiker die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Region betonen, die mit Traditionen, Kultur oder besonderen Errungenschaften verbunden ist. Dies kann die Erwähnung bestimmter Gebiete oder Städte umfassen, um eine Verbindung zu lokalen Wahlkreisen zu

zeigen oder die Bedeutung bestimmter Regionen im nationalen Kontext hervorzuheben.

Manipulation durch Assoziationen

Manchmal werden Toponyme verwendet, um die öffentliche Meinung durch Assoziationen zu manipulieren. Beispielsweise können bestimmte Namen verwendet werden, um sowohl negative als auch positive Merkmale eines Gebiets hervorzuheben. Die Erwähnung von „Grenzgebieten“, „Kulturhauptstädten“ oder „Sprengpunkten“ kann beim Zuhörer spezifische Bilder und Emotionen hervorrufen und deren Bewertungen beeinflussen.

Betonung von Problemen oder Erfolgen

Auch die Verwendung von Toponymen im Zusammenhang mit negativen oder positiven Ereignissen ist ein wichtiges Instrument. Durch die Ausweisung bestimmter Städte oder Regionen, die die Wirtschaftskrisen oder Katastrophen erlebt haben, können Politiker ihr Handeln hervorheben oder sich auf Erfolge bei der Lösung bestimmter Probleme konzentrieren. Gleichzeitig können die Politiker die Namen verwenden, um hervorzuheben, wie sie zur Wiederherstellung oder Entwicklung bestimmter Gebiete beigetragen haben.

Kontraste schaffen „Wir-gegen-sie“

Toponyme können verwendet werden, um Kontraste zwischen „unseren“ und „anderen“ zu schaffen und so die Unterschiede zwischen verschiedenen Teilen des Landes oder der Welt hervorzuheben. Dies kann sowohl für die Innenpolitik (z. B. zwischen Großstädten und ländlichen Gebieten) als auch für internationale Beziehungen (z. B. bei Konflikten oder diplomatischen Krisen) gelten.

Bereitstellung emotionaler und rhetorischer Kraft

Die Namen von Städten oder anderen wichtigen Toponymen können eine große emotionale Ladung haben. Sie sind in der Lage, beim Zuhörer sofort Assoziationen zu ikonischen Ereignissen, historischen Momenten, wichtigen Meilensteinen oder persönlichen Erlebnissen zu wecken. Dies ermöglicht es den Politikern, ihre Rhetorik und Wirkung auf das Publikum zu verstärken.

Außenpolitische Manöver

In internationalen Reden verwenden Politiker möglicherweise Ortsnamen, um bestimmte Gebietsansprüche, Landrechte oder historische Zusammenhänge hervorzuheben. Dies ist besonders wichtig im Zusammenhang mit Territorialstreitigkeiten oder internationalen Abkommen, bei denen geografische Namen politische Bedeutung haben.

Hier einige Beispiele für die Verwendung von Toponymen in Reden von Politikern, die unterschiedliche Strategien und Kontexte ihrer Verwendung veranschaulichen:

Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, verwendet aktiv Ortsnamen, um die Bedeutung der territorialen Integrität der Ukraine und den Heldenmut der Ukrainer hervorzuheben. Zum Beispiel:

„Kyjiw steht“ – dieser Satz wurde während der russischen Invasion im Jahr 2022 zum Symbol der Stabilität und Unbezwingbarkeit des ukrainischen Volkes. Die Erwähnung von Kyjiw ruft Assoziationen mit historischem Erbe, nationaler Identität und dem Wunsch nach Sieg hervor.

„Mariupol“ – diese Stadt wurde zum Symbol des Heldentums und des Kampfes unter Kriegsbedingungen. Selenskyj erwähnt Mariupol oft, um zu zeigen, wie die Ukraine trotz zahlreicher Schwierigkeiten für ihre Unabhängigkeit kämpft.

„Donbas“ – in vielen seiner Reden erwähnt Selenskyj den Donbas und betont, dass die Ukraine jeden Zentimeter ihres Lan-

des verteidigen werde. In diesem Zusammenhang fungiert der Donbas als wichtiger geografischer und politischer Punkt [5].

Boyko Barekov, ein bulgarischer Politiker, verwendete wiederholt geografische Namen, um die Einheit Europas zu betonen. In seinen Reden erwähnte er Toponyme wie:

„Sofia“ – die Hauptstadt Bulgariens, um die Bedeutung der europäischen Politik für die Entwicklung des Landes hervorzuheben.

„Europa“ – nicht nur im allgemeinen Sinne, sondern auch mit konkreten Bezügen zu verschiedenen europäischen Städten (Paris, Brüssel) als Symbolen für Entwicklung und Einheit [5].

Viele Toponyme werden in Donald Trumps Reden verwendet, um die politische Ideologie „Amerika über alles“ hervorzuheben. Zum Beispiel:

„Mexiko“ wird oft im Zusammenhang mit dem Bau einer Grenzmauer erwähnt. Trump verwendet dieses Toponym, um das Thema der Sicherheit und des Kampfes gegen illegale Einwanderung hervorzuheben.

„China“ ist ein Toponym für China, das häufig im Zusammenhang mit Wirtschaftssanktionen und Handelsverhandlungen verwendet wird. China wurde zum Synonym für Wettbewerb und wirtschaftlichen Kampf auf der internationalen Bühne.

„Washington“ – als Symbol der amerikanischen Hauptstadt – wird verwendet, um die Unterschiede zwischen der Trump-Regierung und anderen politischen Kräften in den USA hervorzuheben [5].

Bundeskanzler Olaf Scholz betont mit Toponymen die Bedeutung der europäischen Solidarität: „Berlin“ ist ein Symbol der deutschen Einheit und seiner politischen Führungsrolle in Europa. Er betonte immer wieder, dass Deutschland ein Vorbild für andere europäische Länder sein solle.

„Griechenland“ und „Italien“ – O. Scholz erwähnt diese Länder häufig im Kontext der Migrationskrise und betont, wie wichtig es für Europa sei, bei der Lösung gemeinsamer Probleme zusammenzuarbeiten [5].

Schlussfolgerungen. Toponyme sind eine interessante Quelle von kulturellem Wissen in deutschen Sprichwörtern. Sie verbinden geografische und historische Aspekte mit sprachlichen Bedeutungen, die oft tief in der Kultur verankert sind. Solche Ausdrücke machen die Sprache lebendig und bieten Einblicke in die Traditionen und Erfahrungen von verschiedenen Regionen und Zeiten. Die Bedeutung von Ortsnamen im Deutschen ist also weit mehr als nur eine geografische Bezeichnung. Sie ist tief verwurzelt in der Geschichte, Kultur und Identität der Region und ihrer Bewohner. Ortsnamen tragen Informationen über die natürlichen Gegebenheiten, historische Ereignisse und kulturelle Praktiken und können ein faszinierendes Fenster in die Vergangenheit eines Ortes bieten. Daher sind Toponyme ein mächtiges Instrument der politischen Rhetorik, das nicht nur informieren, sondern auch emotional aufladen, die gewünschte politische Position formen und stärken kann.

Sie sind daher nicht nur wichtig für die geografische Orientierung, sondern auch für das Verständnis von Sprache und Kultur. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Verwendung von Toponymen in politischen Reden ein vielschichtiges und leistungsfähiges rhetorisches Mittel ist. Sie dient nicht nur der Information, sondern vor allem der Beeinflussung der politischen Meinungsbildung, der Schaffung von Identitäten und der Mobilisierung von Emotionen. Toponyme sind somit ein Schlüssel zur Gestaltung politischer Kommunikation und ein Instrument,

das Politiker nutzen, um ihre Botschaften in einem breiten, oft emotional aufgeladenen Kontext zu verankern.

Zusammenfassend, hofft die Autorin weitere Forschungen im Bereich der Toponymie durchzuführen u. z. sich weiter auf das Umwandeln von Toponymen, das im Laufe der Zeit vorkommt, zu konzentrieren.

Literaturverzeichnis:

1. Ernst Föstermann, Hermann Yellinghaus. Altdeutsches Namensbuch 1+2 Personennamen mit Register und dritter Band Ortsnamen. Dritte umgearbeitete Auflage, Berlin, Wissenschaft Verlag 2021, 384-390 S.
2. Heinz-Dieter Pohl, Lexikon mit Ortsnamen aus Kärtchen Österreich; EU-Verlag, 2020, 221-230 S.
3. Walter J. H. Pohl, Die Germanen. Enzyklopädie der deutschen Geschichte <https://www.amazon.com/Die-Germanen-Walter-Pohl/dp/3486557068>
4. Peter H. R. de Laet, Postklassische Geschichte. Materialien aus der deutschen Enzyklopädie. Klassische Gesellschaften. Berlin, Wissenschaft Verlag 2020, 242-253 S.
5. Zeitung „Bild“ von 2023-24. [BILD.de: Aktuelle Nachrichten](https://www.bild.de)

Chepurna Z. The use of modern toponyms in politicians' speeches

Summary. Currently, German phraseological units with toponymic components of ancient, biblical, and Protestant mythology are of particular interest not only to linguists but also to ordinary citizens. According to the results of research that reflect both the international and purely national components of German culture, the toponymic phraseology of the German language is the key to understanding the mentality of the German nation, its historical and cultural development, and its relations with other peoples. In connection with recent events in the world and especially in Ukraine, interest in research and references to newly emerging toponyms in both German and Ukrainian has significantly increased.

Toponyms are an important part of the language that reflects not only the physical boundaries of space, but also the cultural, historical, and social realities of a particular people. In the context of Ukrainian politics, the use of toponyms in politicians' speeches becomes a powerful communication tool that can shape national identity, strengthen patriotic feelings, and support political initiatives. Toponyms can be both symbols of unity and independence, and means of emphasizing certain ideological views or cultural ties. Studying how politicians use geographical names allows us to understand how important socio-political processes are reflected in speeches and how social attitudes change under the influence of linguistic practices. Our article is devoted to the analysis of the functions of toponyms in the speeches of Ukrainian-speaking and German-speaking politicians and to considering their significance in modern political discourse in Ukraine and Germany.

Studies of journalistic texts, especially speeches of German-speaking politicians, show that the use of phonemic vocabulary significantly affects the emotional and connotative perception of information. For example, the most emotionally colored phonemes were found in speeches on the topic of "politics", which indicates the desire of politicians to influence the emotions of listeners by linguistic means.

In addition, toponyms are often found in phraseological units of the German language, which gives speeches greater imagery and depth. The features of the translation

of such phraseological units with toponym components are also an important aspect, since they can reflect cultural and social contexts characteristic of both the German-speaking and Ukrainian-speaking space.

Thus, the analysis of the use of toponyms in the speeches of politicians allows us to understand more deeply the mechanisms of linguistic influence and the role of geographical names in the formation of political discourse.

Key words: Phraseology, Toponym, Phraseologieinheiten mit Toponymkomponenten.

Чепурна З. Особливості використання топонімів у промовах політиків

Анотація. Нині німецькі фразеологізми з топонімічними компонентами античної, біблійної, протестантської міфології викликають особливий інтерес не лише у мовознавців, але і у пересічних громадян. За результатами досліджень, які відображають як інтернаціональний, так і суто національний компонент німецької культури, топонімічна фразеологія німецької мови є ключем до розуміння менталітету німецької нації, її історико-культурного розвитку та її стосунків з іншими народами. У зв'язку з останніми подіями у світі й особливо в Україні значно зріс інтерес до дослідження та посилення на нововиниклі топоніми як німецькою, так і українською мовами.

Топоніми є важливою частиною мови, яка відображає не лише фізичні межі простору, а й культурно-історичні та соціальні реалії певного народу. У контексті української політики використання топонімів у виступах політиків стає потужним інструментом комунікації, який може формувати національну ідентичність, зміцнювати патріотичні почуття та підтримувати політичні ініціативи. Топоніми можуть бути як символами єдності та незалежності, так і засобами підкреслення певних ідеологічних поглядів чи культурних зв'язків. Вивчення того, як політики використовують географічні назви, дозволяє зрозуміти, наскільки важливі суспільно-політичні процеси відображаються у промовах і як змінюється суспільне ставлення під впливом мовних практик. Наша стаття присвячена аналізу функцій топонімів у промовах україномовних та німецькомовних політиків та розгляду їх значення в сучасному політичному дискурсі в Україні і Німеччині.

Дослідження журналістських текстів, особливо виступів німецькомовних політиків, показують, що вживання фонематичної лексики суттєво впливає на емоційно-конотативне сприйняття інформації. Наприклад, найбільше емоційно забарвлених фонем виявлено у виступах на тему «політика», що свідчить про прагнення політиків мовними засобами впливати на емоції слухачів.

Крім того, топоніми часто зустрічаються у складі фразеологізмів німецької мови, що надає промовам більшої образності та глибини. Особливості перекладу таких фразеологічних одиниць із компонентами-топонімами також є важливим аспектом, оскільки вони можуть відображати культурні та соціальні контексти, характерні як для німецькомовного так і україномовного простору.

Таким чином, аналіз використання топонімів у промовах політиків дозволяє глибше зрозуміти механізми мовного впливу та роль географічних назв у формуванні політичного дискурсу.

Ключові слова: фразеологія, топонім, фразеологічні одиниці з топонімічним компонентом.